

### Haltepunkt ③ (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt: Von Lavant aus in Richtung Lavanter Kirchbichl. Es ist günstig, die Fahrzeuge am Parkplatz der Lavanter Wallfahrtskirchen abzustellen (Fahrer) und den Kreuzweg zu Fuß zurückzulegen.

#### Geologische Situation

In der ersten Kehre des Kreuzweges ist der Übergang von den Kreidefleckenmergeln in die Schlammturbiditserie der Amlacher Wiesen Schichten aufgeschlossen. Hier steht auch das Niveau der roten Mergelkalke an (vgl. Kap. 3.7, Seite 59 ff). Weiter wegauf durchquert man die Schlammturbiditserie der Amlacher Wiesen Schichten. Nach Erreichen des Parkplatzes weiter in Richtung Lavanter Altalpl, unmittelbar hinter dem Parkplatz beginnen gute Aufschlüsse in der siliziklastischen Serie der Amlacher Wiesen Schichten. Sehr gut sind hier sedimentologische Phänomene des Flysches zu beobachten. Nun kehrt man entweder zu den Fahrzeugen zurück, oder folgt dem Weg zu Fuß.

### Haltepunkt ④ (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt:

Der Forstweg verläuft nun  $\pm$  E/W und verläuft damit im wesentlichen in den Amlacher Wiesen Schichten, die die Muldenfüllung der Amlacher Wiesen-Mulde bilden. Gute Aufschlüsse finden sich immer dann, wenn Forststraßen in N/S-Richtung abzweigen. Zum nächsten Aufschluß gelangt man, wenn man dem ersten Weg, der hangauf nach E abbiegt, folgt. Die Fahrzeuge sollte man besser am Abzweig abstellen, zu diesem Punkt wird zurückgekehrt. Wir folgen diesem Weg etwa 50 m nach SE.

#### Geologische Situation

Aufgeschlossen ist die **Lavanter Breccie**. Sie ist vielfach zerbrochen und von sedimentären Gängen unterschiedlicher Generation durchschlagen. Bemerkenswert sind Komponenten von Onkoidkalken, welche Flachwasser als Bildungsbereich anzeigen. Diese Kalke enthalten eine reiche Foraminiferenfauna mit *Semiinvoluta (?) bicarinata*, *Semiinvoluta violae*, *Involutina liassica*, *Ophthalmidium div. sp.* sowie Lageniden. In dem Aufschlußbereich läßt sich das vielgestaltige Gesteinsinventar der Lavanter Breccie sehr gut studieren.

### Haltepunkt ⑤ (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt: Rückkehr zu den Fahrzeugen und Weiterfahrt in Richtung Lavanter Altalpl. Bald zweigt wieder ein Forstweg nach SE ab, diesem folgt man, bis rechterhand Rotkalk ansteht.

#### Geologische Situation

Es liegt ein Profilabschnitt vom **Oberrhätkalk** bis in den **Rotkalk** vor. Der Oberrhätkalk ist von *neptunian dykes* durchsetzt, die mit rotem Mikrit verfüllt sind. Lavanter Breccie ist nicht aufgeschlossen, es folgt schichtiger Rotkalk. Möglicherweise fehlt die Lavanter Breccie primär.

### Haltepunkt ⑥ Forstweg Richtung Altalpl (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt: Weiter auf dem Forstweg Richtung Altalpl.

#### Geologische Situation

In einer Kehre des genannten Forstweges (er verläuft hier ein kurzes Stück in N/S-Richtung) ist **Oberrhätkalk** aufgeschlossen. Dieser wird von wenigen m gut gebankter grauer Kalke überlagert, der Kontakt ist allerdings nicht aufgeschlossen. Diese grauen Kalke gleichen lithologisch bestimmten Partien der **Allgäuschichten** und müssen als solche angesprochen werden. Sie werden sedi-